

NIEDERSCHRIFT

über die **5.** Sitzung **des Kreisausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **10.12.2014**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
4. Herr Bertram Graf von Nesselrode
5. Herr Wolfgang Wappenschmidt
6. Herr Dieter Welsink
7. Herr Johann-Andreas Werhahn
8. Frau Birte Wienands

• SPD-Fraktion

9. Herr Udo Bartsch
10. Herr Horst Fischer
11. Herr Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel MdL

Vertretung für Herrn Klaus Krützen

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

13. Herr Erhard Demmer
14. Frau Susanne Stephan-Gellrich

• FDP-Fraktion

15. Herr Bijan Djir-Sarai

• Die Linke/Piraten-Fraktion

16. Frau Kirsten Eickler

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

17. Herr Carsten Thiel

• Gäste

18. Herr Denis Arndt

19. Herr Volker Bäumken

20. Frau Irmintrud Berger

21. Herr Udo Bernards

22. Frau Christa Buers

23. Herr Karl-Heinz Ehms

24. Frau Dr. Martina Flick

ab 15.25 Uhr

25. Frau Bianca Frömgen

26. Frau Doris Hugo-Wisseemann

27. Herr Thomas Jung

28. Herr Willy Lohkamp

29. Frau Ursel Meis

30. Frau Sabine Prosch

31. Herr Franz-Josef Radmacher

32. Frau Petra Schoppe

33. Frau Angela Stein-Ulrich

34. Herr Christian Stupp

35. Herr Dr. Weingarten

36. Herr Thomas Welter

ab 16.00 Uhr

37. Herr Dr. Christian Will

• Verwaltung

38. Herr Robert Abts

39. Frau Anna Gascard

40. Herr Günter Hassels

41. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

bis 16.20 Uhr

42. Herr Dezernent Karsten Mankowsky

43. Herr Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz

44. Herr Marcus Temburg

45. Herr Harald Vieten

• Schriftführerin

46. Frau Annika Böhm

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Vereidigung von Kreisausschussmitgliedern	5
3.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	5
3.1.	Planungs- und Umweltausschuss vom 11.11.2014.....	6
3.2.	Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 20.11.2014.....	6
4.	Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum November/Dezember 2014 Vorlage: 61/0352/XVI/2014	6
4.1.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Stand des Planfeststellungsverfahrens für eine Nassauskiesung in der "Dreiecksfläche" in Kaarst vom 04.12.2014 und Antwort der Verwaltung Vorlage: 68/0387/XVI/2014	7
5.	Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum November/Dezember 2014 Vorlage: 61/0353/XVI/2014	8
6.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa (Stand:Dezember 2014) Vorlage: ZS5/0351/XVI/2014	9
7.	SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/0341/XVI/2014	9
8.	Anträge	10
9.	Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 16.12.2014 - öffentlicher Teil -	10
10.	Mitteilungen.....	10
11.	Anfragen	10

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

zu Top 2 Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	- Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 20.11.2014
Zu Top 3 Bericht zur Braunkohlenplanung	- Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Stand des Planfeststellungsverfahrens für eine Nassauskiesung in der „Dreiecksfläche“ in Kaarst vom 04.12.2014 und Antwort der Verwaltung
zu Top 1 nöt Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages	- Top 4 neu Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH Rhein-Kreis Neuss
zu Top 2 Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	- Personalausschuss vom 26.11.2014

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

2. Vereidigung von Kreisausschussmitgliedern

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke vereidigte in der Sitzung die stellvertretenden Ausschussmitglieder Doris Hugo-Wissemann und Udo Bartsch durch Vorlesen folgender Verpflichtungsformel, die von den Kreisausschussmitgliedern nachgesprochen wurde:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. (So wahr mir Gott helfe.)“.

Anschließend händigte er die Ernennungsurkunden aus.

3. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer wies darauf hin, dass im Protokoll zur Sitzung des Kreisausschusses am 19.11.2014 die Äußerungen des Landrates bei Tagesordnungspunkt 11 weich gespült seien. Die Formulierungen seien nach seiner Ansicht deutlich polemischer gewesen.

3.1. Planungs- und Umweltausschuss vom 11.11.2014

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel machte darauf aufmerksam, dass der Diskussionsverlauf zum Konverterstandort nicht vollständig wieder gegeben sei. Er bat darum, die Aussage der Kreistagsabgeordneten Doris Hugo-Wissemann noch in das Protokoll aufzunehmen (s. **Anlage**).

KA/20141210/Ö3.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Planungs- und Umweltausschusses vom 11.11.2014 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3.2. Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 20.11.2014

KA/20141210/Ö3.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss vertagt die Bestätigung der Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 20.11.2014 in die nächste Sitzung des Kreisausschusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Berichtszeitraum November/Dezember 2014

Vorlage: 61/0352/XVI/2014

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer nahm zu den Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Merkel und Bundesminister Gabriel zum Thema Klimaschutzaktionsprogramm Stellung. Er wies darauf hin, dass der Landrat mit diesen Schreiben nicht alle Bürger im Rhein-Kreis Neuss vertrete. Die darin zum Ausdruck kommende Betrachtungsweise sei rückständig und rein betriebswirtschaftlich. Sie nehme dem Rhein-Kreis Neuss die Zukunftschancen. Würden Klimafolgeschäden mit einbezogen, käme man zu einer ganz anderen Betrachtung. Außerdem seien die Fakten etwas anders: Es gibt bezahlbaren Strom, die Strompreise steigen nicht, es gebe Versorgungssicherheit (Deutschland exportiere Strom), kurzfristige Stromausfallzunahmen gebe es so nicht.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann betonte, dass es um zahlreiche Arbeitsplätze im Rhein-Kreis Neuss gehe.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel stimmte zu, dass man sich mit dem Thema auseinandersetzen müsse. Seine Fraktion plädiere dafür, sich dem Klimawandel aktiv zu

stellen. Entscheidend sei es, von Bund und Kraftwerksbetreibern genug Zeit zu bekommen, um alternative Arbeitsplätze vorhalten zu können.

Es gehe um eine sukzessive Abschaltung, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Er kritisiere, dass in den Schreiben der Klimawandel keine Rolle spiele. Die Tatsache, dass der Klimaschutz nur in der argumentativen Floskel am Ende „...bei allem Verständnis für Klimaschutzmaßnahmen...“ vorkomme zeige, dass das Thema nachrangig sei. Seine Fraktion wolle das Thema aber vom Landrat gewürdigt wissen.

KA/20141210/Ö4

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft November/Dezember 2014 zur Kenntnis.

4.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Stand des Planfeststellungsverfahrens für eine Nassauskiesung in der "Dreiecksfläche" in Kaarst vom 04.12.2014 und Antwort der Verwaltung Vorlage: 68/0387/XVI/2014

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies auf die als Tischvorlage vorgelegte Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion und die Antwort der Verwaltung hin. Er berichtete anschließend kurz vom Termin am 03.12.2014 bei dem Amprion die zwei nach seiner Sicht am besten geeigneten Standorte vorgestellt habe. Jetzt sei es Aufgabe von Amprion und der Bundesnetzagentur, die weiteren Schritte vorzunehmen.

Er entnehme der Antwort, dass bislang noch nicht über die Auskiesung entschieden worden sei, so Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel. Seine Fraktion sehe die Dreiecksfläche anhand der Kriterien als am besten geeignet an. Über kurz oder lang müsse dies auch von der Politik so ausgesprochen werden. Es sei in der Presse der Eindruck entstanden, dass der Landrat lediglich darauf hinweist, wie schwierig eine Realisierung auf der Fläche sei und man sich darüber hinaus nicht damit befasse. Diesem Eindruck wolle seine Fraktion entgegen wirken. Man müsse die Voraussetzungen schaffen, um diesen Standort möglich zu machen. Unter Bezugnahme auf die Berichterstattung in der Presse, bat er den Landrat um größere Neutralität im Hinblick auf die zwei Standorte.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann erklärte, dass es um die Kriterien und deren ordentliche Abwägung gehe. In Bezug auf die Auskiesungsgenehmigung müsse ein sachliches und rechtsstaatliches Verfahren gewährleistet werden. Abschließend müsse die Bezirksregierung die regionalplanerische Entscheidung treffen.

Auch Dezernent Mankowsky betonte, dass der Antragssteller einen Anspruch auf ein rechtsstaatliches Verfahren habe. Außerdem wies er darauf hin, dass die Genehmigung nicht zwangsläufig auch eine Auskiesung bedeute.

Seine Fraktion habe sich über den Antrag der SPD gewundert, da Amprion für die Antragstellung zuständig sei, so Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel. Zunächst sollten die grundsätzliche Fragen geklärt werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke betonte, dass er immer darauf hingewiesen habe, dass es bei der Dreiecksfläche gegenläufige landesplanerische Vorgaben gebe. Für den

Fall, dass der Rhein-Kreis Neuss die Genehmigung zur Auskiesung verzögere, obwohl alle Voraussetzungen erfüllt seien, mache man sich schadensersatzpflichtig. Ein entsprechender von der SPD angeregter Beschluss wäre rechtswidrig.

Der Antrag zur Änderung der Nutzung der Fläche müsse begründen, warum man von einer vorgesehenen Planung zur Nutzung von oberflächennahen Bodenschätzen abweichen sollte und von jemandem gestellt werden, der auf dieser Fläche ein anderes Vorhaben realisieren möchte. Das könne weder vom Rhein-Kreis Neuss noch vom Regionalrat übernommen werden. Das genaue Verfahren zur Änderung werde in der kommenden Sitzung des Regionalrates am 11.12.2014 nochmals erläutert.

Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz betonte, dass Kreistag und Kreisverwaltung stets das Interesse der gesamten Kreisbevölkerung im Blick hätten. Dies verbiete eine Vorfestlegung auf einen bestimmten Standort zum jetzigen Zeitpunkt.

Dem stimmte auch Kreistagsabgeordneter Wolfgang Wappenschmidt zu. Man sollte objektiv bleiben und könne als Politik keine Entscheidung treffen, die anderen obliegt.

5. Bericht zur Regionalarbeit Berichtzeitraum November/Dezember 2014 Vorlage: 61/0353/XVI/2014

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich erkundigte sich nach dem Projekt „Region inklusiv(e)“ und dem System für eine gezielte LKW-Navigation.

Dezernent Tillmann Lonnes erklärte, dass es sich dabei um eine Zusammenarbeit des Kulturzentrums Sinsteden mit dem Café Einblick handele. Dabei soll Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit gegeben werden, Kunst auszustellen und Ausstellungen zu besuchen. Der entsprechende Antrag sei beim Kulturraum Niederrhein e.V. gestellt worden.

Bei der LKW-Navigation gehe es darum, Beschränkungen für LKWs in einem Navigationssystem zu hinterlegen, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

Im Hinblick auf die Initiative Metropolregion Rheinland, bat Kreistagsabgeordneter Horst Fischer um Mitteilung, ob es sich dabei um einen offiziellen Titel handele, wer die Mitglieder sind, ob man das verkehrspolitische Positionspapier erhalten könne und wann der 3. Regiogipfel statt findet.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass der 3. Regiogipfel für den 08.05.2015 geplant sei. Die Oberbürgermeister Geisel und Roters hätten die Aufgabe für alle Gebietskörperschaften im Rheinland, mit Ausnahme der Gebietskörperschaften, die dem RVR angehören, übernommen den Termin vorzubereiten. An dem Positionspapier arbeite man zur Zeit noch.

KA/20141210/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit November/Dezember 2014 zur Kenntnis.

6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa (Stand:Dezember 2014)

Vorlage: ZS5/0351/XVI/2014

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass am 09.12.2014 die TDI-Anlage im Chempark Dormagen in Betrieb genommen worden sei.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Susanne Stephan-Gellrich erklärte Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz, dass es derzeit noch keine strukturierte Zusammenarbeit mit Universitäten gebe. Das Thema Gesundheitswirtschaft sei vom Gutachter im Rahmen des Wirtschaftsförderungskonzeptes ausgewählt worden. Der vorgelgte Bericht stelle zunächst eine Ausgangsbasis dar. Ob man sich mit dem Thema noch intensiver beschäftigen soll, sei Entscheidung der Politik.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink lobte das umfangreiche Papier. Es mache Sinn, die einzelnen Fassetten aufzuarbeiten.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erklärte, dass man das Thema in der Fraktion beraten werde.

Im Hinblick auf die Jahresplanung 2015 der Wirtschaftsförderung machte er den Vorschlag, die Unternehmerreise nach Kolumbien, die Gewerbeimmobilienmesse Provada und die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real zu streichen. Der Grund für diese Veranstaltungen sei für seine Fraktion nicht nachvollziehbar. Außerdem bat er darum, dass der Landrat im Jahr 2015 auf die Teilnahme an der Radtour verzichtet. Abschließend erkundigte er sich nach der Notwendigkeit einer Teilnahme des Rhein-Kreises Neuss an der Hannover Messe.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke stellte klar, dass niemand gehindert sei, an der Radtour teilzunehmen und er die Tradition nicht brechen werde. Alle Kreistagsabgeordneten seien herzlich willkommen.

Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz nahm kurz zu den aufgeworfenen Fragen Stellung. Die Unternehmerreise nach Kolumbien soll mit der Klimapartnerschaft verbunden werden und unternehmerisches Interesse wecken. Die Gewerbeimmobilienmessen Provada und Expo Real seien bewährte Messen für Immobilien. Der Rhein Kreis Neuss spiele bei der Ausweisung von Flächen und als Plattform für die Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle.

7. SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/0341/XVI/2014

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass man gegenüber dem Haushaltsansatz 2014 ein zusätzliches Defizit von 1,5 Mio. Euro erwarte.

8. Anträge

Protokoll:

Anträge wurden nicht gestellt.

9. Vorbereitung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 16.12.2014 - öffentlicher Teil -

Protokoll:

Zu TOP 21

GEPA NRW – Verbindliche Pflegebedarfsplanung

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erklärte, dass seine Fraktion grundsätzlich einverstanden sei. Er machte den Vorschlag in den Beschluss zusätzlich einen Halbsatz aufzunehmen, dass auf die Ausgewogenheit des Bedarfs in den Städten und Gemeinden zu achten ist.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink bat um eine Übersichtskarte zur Verteilung der Plätze.

Angesichts der derzeitigen Situation sei zunächst wichtig gewesen, dass überhaupt der Grundsatzbeschluss gefasst wurde, so 1. stellvertretender Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel machte abschließend auf die nach seiner Ansicht bestehende Unterdeckung in Kaarst aufmerksam.

KA/20141210/Ö9

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Tagesordnungspunkte 5,6, 8 bis 15 und 17 bis 20 entsprechend dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

10. Mitteilungen

Protokoll:

Es lagen keine Mitteilungen vor.

11. Anfragen

Protokoll:

Es lagen keine Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Annika Böhm
Schriftführung

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 68/0387/XVI/2014

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	10.12.2014	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Stand des Planfeststellungsverfahrens für eine Nassauskiesung in der "Dreiecksfläche" in Kaarst vom 04.12.2014 und Antwort der Verwaltung

Sachverhalt:

Mit dem in Kopie beiliegendem Schreiben hat die SPD-Kreistagsfraktion um einen Sachstandsbericht gebeten:

Die Übertragungsnetzbetreiberin Amprion GmbH (Amprion) hat am 03.12.2014 dem Rhein-Kreis Neuss in einer Informationsveranstaltung, an der auch die betroffenen Kommunen und die Bundesnetzagentur vertreten waren, die Ergebnisse der methodischen Suche nach einem Konverterstandort für die Gleichstromverbindung ULTRANET vorgestellt. Ergebnis der gutachterlichen Untersuchung ist, dass die „Kaarster Dreiecksfläche“ und der Standortbereich an der bestehenden Anlage Gohrpunkt (Rommerskirchen/Dormagen) gleichermaßen gut für den Bau eines Converters geeignet sind. Amprion hat das Gutachten bewertet und erklärt die „Kaarster Dreiecksfläche“ in einer Pressemitteilung zum Favoriten. Zur Begründung führt Amprion aus, dass dieser Standortbereich mit 1.300 Metern mit Abstand die größte Entfernung zur geschlossenen Wohnbebauung aufweist. Damit entspricht Amprion der Forderung aus Bevölkerung und Politik, das Kriterium „größtmöglicher Abstand zur geschlossenen Bebauung“ mit höchster Priorität zu verfolgen.

Die „Dreiecksfläche“ ist im Regionalplan zur Auskiesung vorgesehen. Ein entsprechendes wasserrechtliches Zulassungsverfahren ist anhängig. In der zum Konverterbau angesetzten Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 23.9.2014 wurde dies dargestellt.

Der Auskiesungsantrag wurde am 30.11.2011 gestellt. Im Verlaufe der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange ergab sich die Notwendigkeit, die Planunterlagen zu überarbeiten und zu ergänzen. Die Aktualisierung erfolgte bis 28.5.2014. Anschl. erfolgte eine erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung wurden die Antragsunterlagen vom 30.6.-31.7.2014 zur Einsicht ausgelegt. Einwendungen wurden daraufhin nicht erhoben.

Am 21.08.2014 fand der Erörterungstermin statt.

Als problematisch erweist sich derzeit noch die Tatsache, dass die geplante Auskiesungsfläche von einer Trinkwasserversorgungsleitung für die öffentliche Wasserversorgung des Stadtteils Meerbusch-Büderich durchquert wird. Für diese Leitung muss bis zur Planfeststellung noch eine Ersatztrasse gefunden werden. Außerdem stehen noch Ergänzungen zu Stellungnahmen von zwei Trägern öffentlicher Belange aus. Diese liegen jedoch voraussichtlich in einem überschaubaren Zeitraum vor.

Wenn alle Unterlagen und Stellungnahmen vorliegen, ist über den Auskiesungsantrag zu entscheiden. Liegen sämtliche formellen und materiellen Voraussetzungen für den Erlass eines Planfeststellungsbeschlusses vor und gelangt der Kreis im Rahmen seines Planungsermessens zu einem positiven Ergebnis, muss er den Plan zur Nassauskiesung feststellen. Die Antragstellerin hat einen Anspruch auf ein rechtsstaatliches Verfahren. Die Ausübung des planerischen Ermessens unterliegt rechtlichen Bindungen in formeller und materieller Hinsicht und insofern auch der Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte.

Darauf hinzuweisen ist, dass die Verwaltung grundsätzlich verpflichtet ist, über Anträge in allen Fällen so rasch zu entscheiden, wie es ihr ohne Nachteil für die gebotene Gründlichkeit möglich ist. § 75 VwGO präzisiert diesen allgemeinen Grundsatz dahingehend, dass die „Untätigkeitsklage“ als Unterfall der Klage auf Verpflichtung, über den Auskiesungsplan zu entscheiden dann zulässig ist, wenn die Behörde ohne zureichenden Grund nicht binnen angemessener Frist entscheidet. Wenn keine besonderen Umstände vorliegen, kann als Anhaltspunkt für eine angemessene Frist in dem vorliegenden Planfeststellungsverfahren ein Zeitraum von drei Monaten ab Entscheidungsreife angenommen werden.

Anlagen:

Anfrage SPD

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

KREISTAGSFRAKTION
RHEIN-KREIS NEUSS

SPD

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Landrat des Rhein-Kreis Neuss
Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

04.12.2014
M.S.M.

Betreff:

Stand des Genehmigungsverfahrens für Kiesabbau an der sogenannten „Kaarster Dreiecksfläche“

Sehr geehrter Herr Landrat,

im WDR äußerten Sie, dass es einen Antrag einer Firma gebe, auf der „Kaarster Dreiecksfläche“ Kies abzubauen und weiter, wenn dem nichts entgegensteht, müssten Sie diesem Antrag zustimmen.

Sie machen diese Äußerung an dem Tag, an dem die Fa. Amprion genau diese Fläche als am besten geeignet für einen Konverterstandort vorschlägt.

Der Bau eines Konverters an dieser Stelle ist aber nur möglich, wenn die Ausweisung als BSAB-Flächen im Regionalplan aufgehoben wird.

Sie weisen selbst darauf hin, dass dies ein „ambitioniertes“ Verfahren ist, da noch viele offene Fragen zu klären sind. Das wussten Sie bereits, als Sie selbst die Fläche ins Gespräch gebracht hatten.

Wenn der Rhein-Kreis Neuss nun eine Genehmigung für Kiesabbau ausspräche, droht die Gefahr den nun anstehenden Prüfungsprozess zur Änderung des Regionalplans zu unterlaufen. Da eine solche Änderung aber im Raum steht und die Ermöglichung des am besten geeigneten Standortes auch im Interesse der

nationalen Energieversorgung ist, sollte bis zur Klärung der offenen Fragen keine Vorabentscheidung über Kiesabbau an dieser Stelle getroffen werden.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: aahvschillinas.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Wir bitten Sie daher, im nächsten Kreisausschuss über den aktuellen Stand zu informieren und bis zur Klärung des weiteren Verfahrens auch keine Genehmigung zur erteilen.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel MdL

Fraktionsvorsitzender

SPD-Kreistagsfraktion

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

Doris Hugo-Wissemann
Johannesstr. 10a
41542 Dormagen

Doris Hugo-Wissemann, Johannesstr. 10a, 41542 Dormagen

Herrn Landrat

Hans-Jürgen Petrauschke

Dormagen, den 08.12.2014

**Protokoll des Planungs- und Umweltausschusses vom 11.11.2014
Vorlage 61/0312/XVI/2014 Konverterstandort Dreiecksfläche**

Sehr geehrter Herr Landrat,

obwohl das Protokoll zu diesem Tagesordnungspunkt sehr ausführlich ist, wird die eigentliche Diskussion über das weitere politische Vorgehen nur in einem Satz zusammengefasst, der m.E. den Diskussionsverlauf nicht richtig wiedergibt.

Ich bitte daher, das Protokoll um die Aussagen der beteiligten Gesprächspartner zu ergänzen, zumindest aber meine Aussagen in der Sache ins Protokoll aufzunehmen.

Meine Aussage lautete nach meiner Erinnerung sinngemäß:

„Die SPD-Fraktion hat bereits an anderer Stelle erklärt, dass sie die Dreiecksfläche für den am besten geeigneten Standort hält, da er den weitesten Abstand von der Wohnbebauung hat. Es war politischer Konsens, dass dieses Kriterium das für die Standortwahl entscheidende sein soll. Wir sollten daher die weitere Prüfung von Amprion abwarten. Falls die Prüfung ergeben sollte, dass die Dreiecksfläche auch aus Sicht von Amprion der beste Standort ist, sollten wir als Kreistag ein deutliches Signal setzen, dass wir den Standort Dreiecksfläche unterstützen und Regionalrat und Bezirksregierung auffordern, die nötigen Schritte zu unternehmen, um die Restriktion „BSAB“ zu entfernen und die Ausweisung als Konverterstandort planungsrechtlich möglich zu machen.“

Ich bitte Sie, dies so im Protokoll zu vermerken.

Mit freundlichen Grüßen



Doris Hugo-Wissemann

